

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 58.

Freitag, den 27. Februar.

1835.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Leipziger
polytechnischen Gesellschaft.

(20ste vorjährige bis 3te diesjährige Versammlung.)

Ein von dem Mitgliede, Herrn Buchhändler Barth, eingereichter schriftlicher Vortrag eines ungenannten Verfassers über Essenrus und dessen Entfernung, so wie im Allgemeinen über die Mittel, dessen Bildung zu Verminderung der Feuergefährlichkeit möglichst zu hindern, gab, in Bezug auf diese Gegenstände, manche interessante Andeutungen. Der Vortrag wurde nebst der beigegebenen Zeichnung zu den Akten genommen und gab Stoff zu ausführlicher Besprechung über Feueressen, wobei die Zweckmäßigkeit der engen Essen zu Verminderung der Feuergefährlichkeit herausgehoben und mit theoretischen sowohl als Erfahrungsgründen unterstützt wurde. Letztere vermochte besonders ein anwesender Gast vom Auslande an die Hand zu geben.

Der Modellinspector, Herr Lurgenstein, war beauftragt worden, über das von dem Industrievereine für das Königreich Sachsen in Chemnitz gewünschte Gutachten über die Mittel zu Hebung und Belebung der sächs. Tuchmanufactur, mit Zuziehung einer Deputation und von Sachverständigen Berathung zu pflegen und über das Resultat der Gesellschaft Bericht zu erstatten.

Dieses Auftrags entledigte sich Herr Lurgenstein, indem er einen die Resultate der sorgfältigen Berathungen und Erkundigungseinziehungen über gedachten Gegenstand enthaltenden schriftlichen Vortrag nach dessen Vorlesung niederlegte. Nach diesem Vortrag soll das erforderliche Gutachten an den Industrieverein abgegeben werden, welcher seiner Seite darüber an die hohe Landesdirection Bericht zu erstatten hat.

Von dem Mitgliede, Herrn D. Dietrich, wurde mitgetheilt: Es sey in Friedewalde bei dem Dorfe Lindenau, auf dem Gebiete des Herrn Grafen von Backerbarth, vor kurzem eine rothbraune Erde gefunden worden, welche wahrscheinlich dieselbe sey, deren sich Böttcher bei Erfindung des Porzellan's zuerst bedient habe. Da dieselbe sehr wohlfeil geliefert werden könne, so dürfe sie mit Vortheil als Farbe benutzt werden können. Einige vorgelegte Probestücken dieser Erde wurden für verwitterten Thonporphyr gehalten. Es soll jedoch noch nähere Untersuchung damit angestellt werden.

Ferner wurde eine Abhandlung des Herrn D. Netto über lithographischen Hochdruck (Steinhochdruck) vorgetragen und durch die ihm beigelegte Steinplatte nebst Abdruck erläutert. Diese Abhandlung giebt genau das (nach Versicherung des Verfassers ihm eigne) Verfahren an, man glaubte aber aus den Einzelheiten beurtheilen zu können, daß diese Kunst noch in der Kindheit sey und noch bedeutender Verbesserung bedürfe, wenn sie Vortheil vor dem Metallstich gewähren soll. Das Wesentliche der Methode wird in dem Erdmann'schen Journale für praktische Chemie aufgenommen werden.

Das Mitglied, Herr Zahnarzt Gutmann, zeigte eine von ihm erfundene Bademaschine vor, welche in ihrer Einrichtung höchst einfach und dennoch ganz zweckmäßig ist, so daß sie wegen ihrer Wohltheilheit von jedem Unbemittelten angeschafft, ja größtentheils selbst zusammengestellt werden kann. Ein angestellter Versuch bewährte vollkommen die Brauchbarkeit des Apparats. Mittels erklärenden Vortrags stellte Herr Gutmann die Zweckmäßigkeit noch in helleres Licht und theilte dabei seine Bemerkungen über die Heilkraft des frischen Wassers überhaupt mit.

Mehrere abgegebene Recepte zu Arcanen wurden geprüft, es ließ sich aber mehrentheils das Unzu-

reichende derselben alsbald erkennen, weshalb weitere Untersuchungen derselben nicht angestellt wurden.

Das Mitglied, Herr Tischlermeister Pompper, hielt einen Vortrag über die Egicycloide und die Anwendung derselben, wobei er zeigte, wie durch dieselbe die richtige Form der Zähne an Treibrädern bestimmt werde. Zum Erweis der aufgestellten Sätze stellte der Vortragende ein Modell, zwei in einander greifende Räder mit Zähnen nach der angegebenen Form, auf und übergab sodann dieses Modell der Gesellschaft als Geschenk, besonders zum Gebrauch für die Schule. Dafür wurde ihm gebührender Dank abgestattet.

Hierauf folgte der Vortrag einer schriftlichen Mittheilung des königl. Commissars, Herrn Hof- und Justizrath von Langenn, in Betreff der von der hohen Landesdirection beabsichtigten Begründung einer unter Mitwirkung der verschiedenen Gewerbevereine des Landes herauszugebenden, auf das Bedürfnis des inländischen Gewerbestandes berechneten gewerblichen Zeitschrift.

Die Vortrefflichkeit und Zweckmäßigkeit einer solchen gewerblichen Zeitschrift wurde einhellig anerkannt, insbesondere da sie die bisher mit Schwierigkeiten mancher Art verbundenen und doch so wesentlich nöthigen Mittheilungen der Gewerbevereine des Landes sehr erleichtert. Die Gesellschaft hat daher die bereitwillige Mitwirkung nach ihren besten Kräften zugesagt und einige nach ihrer Meinung zweckmäßige Vorschläge hinzugefügt.

Der Director, Herr Prof. Erdmann, berichtete über die von ihm mit den vom Herrn Goldarbeiter Ehrhardt vorgezeigten Camenzer Schmelztiegel angestellten Versuche, wobei sich diese Schmelztiegel, als von der besten Qualität und den bisher als die vorzüglichsten bekannten hessischen durchaus nicht nachstehend, bewährt haben.

Das Mitglied, Herr Nies, zeigte chinesische Schminke vor, welche wie Farbe auf Pappe aufgetragen ist und mit feuchtem Finger abgenommen wird.

Das Mitglied, Herrn Architect Merker, welcher eben von einer Reise an den Rhein und nach München zurückgekehrt ist, übergab einen schriftlichen Bericht über das auf dieser Reise in technischer Hinsicht wahrgenommene Bemerkenswerthe, insbesondere auch über die ihm dabei vorgekommenen Sonntags-, Gewerbe- und Bauschulen. Die von ihm, als einem Sachverständigen, niedergeschriebenen

genauen und ausführlichen Bemerkungen, zum Theil mit Zeichnungen und gewerblichen Schriften belegt, gewährten vorzügliches Interesse, und soll deshalb dieser Bericht veröffentlicht werden.

Mitteltst eines von dem hiesigen wohlöbl. Stadtrathe eingegangenen Schreibens wurden den Vorstehern der Sonntags-Gewerbschule der Gesellschaft 14 Stück verschiedene sehr instructiv erfundene lithographirte Vorlegeblätter zum Besten der Schule von der hohen Landesdirection als Geschenk übermacht, und zugleich, da letztere beabsichtige, einige der Schüler der verschiedenen Sonntagschulen, welche sich etwa im Zeichnen und in der Mathematik, so wie durch ihr sittliches Betragen vorzüglich auszeichnen, nach Befinden kleine Belohnungen zukommen zu lassen, die Veranlassung mitgetheilt, daß die Schulvorsteher die Namen, Vermögensverhältnisse und den zukünftigen Beruf solcher in der Anstalt befindlichen Schüler behufs gutachtlicher Anzeige anzugeben.

Dankbar erkannte man die hierdurch und in so mancher früheren hochgeneigtesten Mittheilung sich aussprechende Absicht der hohen Behörde, das vaterländische Gewerbewesen zu fördern und zu beleben, und wohl wird dieß ihr durch so kräftige und weise Thätigkeit gelingen, wenn die Gewerbsgenossen selbst nicht an sich fehlen lassen, dem edlen Zwecke entgegen zu kommen.

Das Mitglied, Herr Nies, übereignete der Gesellschaft eine namhafte Summe zu Constituirung einer besondern Casse, welche ausschließlich zu Anschaffung von Modellen bestimmt seyn solle. Es wurde ihm dafür von dem Director im Namen der Gesellschaft gebührender Dank abgestattet.

Außerdem gingen als Geschenke mehrere gewerbliche Schriften und Zeichnungen ein.

Zum Ehrenmitgliede wurde

Herr Ernst Iselin Claus, Baumwollenspinnereibesitzer zu Plaue bei Dederan, ernannt, und zu ordentlichen Mitgliedern wurden Herr Ernst Adolph Haack, Sirtlermeister, und Franz Friedrich Adolph Krassmer, Lithograph, aufgenommen.

Stadttheater.

Dienstag, den 24. Februar.

Gustav, oder: Der Maskenball.

Zwar bereits die sechzehnte Vorstellung, aber so unübersehbar als heute kann die Quene der des Eins

lassen Harrenden, so lebensgefährlich die Erkämpfung eines Billets bei der ersten schwerlich gewesen seyn. Vorzugsweise auf die Besucher der höhern Regionen, aber wenig minder auf alle übrigen Theile des Publicums übt diese Oper noch unaufgehört eine unwiderstehliche Anziehungskraft und hat der Direction, die sie mit sehr viel Geschick und Geschmäck und Aufbietung aller vorhandenen Mittel in Scene gesetzt hat, den dadurch verursachten bedeutenden Aufwand längst reichlich wieder ers. — Der Darsteller der Titelrolle, Herr Eichberger, war über 14 Tage durch Krankheit am Auftreten verhindert worden und wurde bei seinem Erscheinen mit Applaus begrüßt. Zwar ließ er eine Arie im ersten Acte, und zu Anfange des fünften Actes die von Stegmeyer eingelegte, die freilich etwas zu lang ist, weg, führte aber übrigens die Rolle so vortrefflich,

wie immer, durch. Dasselbe gilt in jeder Hinsicht von Herrn Hauser (Unkarström). Ueberraschen mußte es, Mad. Piehl, die eben so lange als Herr Eichberger die Bühne nicht betreten hatte, heute in der Rolle der Malvina wieder erscheinen, noch mehr aber, dieselbe unter den obwaltenden Umständen mit so vieler Kraft und Ausdauer durchzuführen zu sehen. Mit Recht wurde der wackern Künstlerin mehrmals lauter Applaus zu Theil. Hinter ihren frühern Leistungen in dieser Rolle, die unstreitig zu ihren besten gehört, blieb die heutige wohl kaum in etwas zurück. Der Dem. Gerhardt steht der fecke, muthwillige, lebensfrohe Page mit seinen allerliebsten Arien sehr gut. Sehr wünschten wir, sie noch einmal als Pagen im Figaro sehn zu können. — Im Maskenballe selbst vermischten wir diesmal einige früher gesehene Scherze.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. Febr., zum ersten Male: *Estocq*, oder: *Intrigue und Liebe*, große Oper in 4 Acten, nach Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Anzeige. Die vierte diesjährige Versammlung der polytechnischen Gesellschaft findet heute Abend 7 Uhr in ihrem Locale im Mittelgebäude der Bürgerschule statt. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde der Gewerbe überhaupt, werden dazu ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 27. Febr. 1835.

Das Directorium.

Anzeige. Bei Georg Joachim Göschen in Leipzig ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Die wahre und scheinbare Bahn des

Halley'schen Kometen
bei seiner Wiederkunft im Jahre 1835 anschaulich dargestellt und allgemein faßlich erklärt

von
Aug. Ferd. Möbius,

Prof. der Astronomie zu Leipzig.

Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe. gr. 8. Mit einer gestochenen Kupfertafel in gr. Fol. Belin. broch. ¼ Thlr.

Der Halley'sche Komet rückt unserer Erde immer näher, und gewinnt täglich mehr am allgemeinen Interesse. Mit größter Gründlichkeit und Klarheit giebt das vorliegende Werkchen umständlichere Nachrichten von dessen Lauf und Erscheinen, und stellt durch die beigefügte Kupfertafel ein klares Bild davon dar. Die erste Ausgabe fand so günstige Aufnahme, daß bereits in vier Monaten eine zweite nöthig wurde. Diese hat nun der Herr Verfasser nicht nur im Text, sondern auch auf der Kupfertafel wesentlich verbessert und vermehrt.

Wem es daher darum zu thun ist, etwas Gründliches und Wahres über den Halley'schen Kometen zu erfahren, wird das obbenannte Werkchen nicht unbefriedigt aus der Hand legen.

Anzeige. Bei L. Fort in Leipzig (Petersstraße Nr. 120), so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Tom Weterley. Ein Wunder neuester Zeit. — Das mystificirte Deutschland und ein Streich à la Philadelphia. Ausgeführt von B. Schwindt. Preis 2 Gr.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, à 2 Gr. in Commission erschienen:

Hanns Hälleblicks in Mettemitsch lanke Beschreibung von Concurdjen-Maschenballe in Leipzig mit ännner tärk'schen Huchzeit un änn Kummedjenspähle. Enne Reimerei an seinen Sevatter Weituhr in Märks.

Die Königl. Sächs.



privilegirte Anstalt

zum

Reinigen der Bettfedern

ist aus der Petersvorstadt in die Burgstraße Nr. 144, dem Sporergäßchen gegenüber, verlegt.

Diese Anstalt ist nun durch die aufgestellten Apparate nicht nur erweitert, sondern auch in mehrerer Hinsicht vervollkommen und für weit größere Bequemlichkeit derjenigen resp. Personen, welche Gebrauch von diesen Apparaten machen wollen, in jeder Art gesorgt.

Die Beschreibung, welche unentgeltlich ausgegeben wird, besagt das Nähere.

Die Bestellungen werden in den Wochentagen in der Anstalt selbst, des Sonntags aber im Brühl, goldner Apfel Nr. 327, im Hofe 3 Treppen hoch, angenommen.

C. A. Bielig.

Empfehlung im Namenstücken jeder Schrift. Zwei Buchstaben nebst Nummer werden in deutsch für 6 Pf. gut und schnell gestickt auf dem neuen Neumarkte Nr. 629, 4 Treppen hoch.

Empfehlung. Ein Portrait, treu und sauber mit möglichst echten Farben in Pastell gemalt, befindet sich zur Empfehlung eines Malers zur Ansicht in der Kunsthandlung des Herrn V. del Vecchio. Da der Maler sehr schnell arbeitet, ist keine lange Sitzung nöthig und findet ein billiger Preis statt.

Empfehlung. Samen von *Tetragonia expansa*, Neuseeländischer Spinat, dessen Nutzen als ein, den ganzen Sommer brauchbares, gesundes und äußerst ergiebiges Gemüse sich im vorigen Jahre bei allen meinen Abnehmern erwiesen hat, habe ich wieder erhalten und empfehle solchen bestens. Eine Anweisung zur Cultur dieser Pflanze wird dem Samen beigelegt.

C. E. Bachmann, Samenhandlung, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. Straßburger Senf in Löffeln à 4 Gr. und Düsseldorfer à 3 Gr., ital. Maccaroni-, Parmesan- und Münster-Käse, neue feine brabantische Sardellen, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Weinesig,

von vorzüglicher Güte und frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen, verkauft fortwährend in großen und kleinen Quantitäten zu möglichst billigen Preisen

Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Verkauf. Kieler marinirte Muscheln und große ungarische Rindszungen sind ganz frisch wieder angekommen bei

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Die erwarteten kleinen Schinken, das Stück 5, 6, 7 und 8 Pfund, sind in großen Partien wieder ganz schön angelangt bei

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Die ersten Messinaer Apfelsinen (ganz hochroth und süße Waare) sind so eben eingetroffen bei

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

* * * Rinds- und Schweinepökelfleisch empfiehlt

C. F. Künze.

* * * Frischen Düsseldorfer Senf à Topf 3 Gr. empfing

C. F. Künze.

Verkauf. Große ungar. Rindszungen zu 9, 10, 11—12 Gr., Zungenwurst 4½ Gr., Roth- und Sülzwurst 4 Gr., Cervelatwurst 6 Gr., homöopathische 6½ Gr. das Pfund, alle Sorten Grauen zu dem billigsten Preise, die feinsten Perlgräupchen 2½ Gr., gute Halle'sche Stärke das Pfund 1½ Gr., Kartoffelmehl 1½ Gr., starkes gewürzreiches thüringer Pflaumenmehl das Pfd. 1½ Gr., Pflaumen zu 1 bis 1½ Gr., geb. Birnen 1 Gr., gutes thüringer Vogelfutter die Kanne 1½ Gr.

Schend, Ritterstraße Nr. 718 und auf dem Markte.

Verkauf. Beste Hollst. Salzbutte à Pfd. 5 Gr. 6 Pf.
 Süße gebackne Saalpfäumen à Pfd. 1 Gr.
 Guten Braunsch. Eichorien à Pfd. 1 Gr. verkaufen
 C. H. Meiß & Comp., Peterstraße.

Verkauf. Reinen Nordhäuser Kornbranntwein verkauft fortwährend per Faß (incl. Faß)
 à 23 Thlr., pr. Eimer 7½ Thlr., pr. Kanne 3 Gr.
 C. W. Stodt, Petersteinweg.

Verkauft werden Verchenkartoffeln, der Scheffel 18 Gr., in der Fleischergasse Nr. 290, dem
 goldnen Anker schräg über.

Ausverkauf

meines Lagers von Original-Cigarren zu den Einkaufspreisen von 16 bis 25 Thlr. pr. 1000 Stüd.
 Ernst Voigt, Ransstädter Steinweg Nr. 990.

Bücher, Verkauf.

Schwans französisches Wörterbuch.
 Bailey, englisches desgleichen.
 Filippi und Jagemann, italienische Wörterbücher.
 Müllers Klavierschule.
 Pierers Encyclopädie, 20 Bde.
 Shakespears, englisch.
 Rottels kleine Weltgeschichte, 4 Bde.
 Lairesse großes Malerbuch, 3 Bde. Mit Kupfern.
 Raumer, Geschichte Europa's seit dem Ende des 15. Jahrhunderts. 4 Bde.
 F. G. Duellmuth,
 Auerbachs Hof, neuer Neumarkt herein erstes Gewölbe links.

Verkauf. Bunte und weiße Ericothandschuhe für Herren und Damen, glatt und durch-
 brochen, von 4—10 Gr., in Seide 14—18 Gr., lange ganz à jour 8 Gr., ganz feine dergl.
 14 Gr., Strümpfe à jour von 10 bis 18 Gr., große schwarze Straußfedern, desgl. bunte, Blu-
 men und Guirlanden, zu ganz billigen Preisen. Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe 2 Treppen.

Verkauf. Knochenmehl für Dekonomen und Gartenbesitzer, hinsichtlich seiner ausgezeich-
 neten Wirkung und bequemen Anwendung als das vorzüglichste Düngungsmittel sehr empfehlens-
 werth, liegt zum Verkauf in großen als kleinern Quantitäten stets vorräthig bei
 Ed. Rößch, Pächter der Angermühle.

Zu verkaufen ist eine modern gebaute zweispännige Chaise nebst zwei braunen Pferden
 und neuen Geschirren, auch ein leichter zweispänniger Küstwagen mit eisernen Achsen, auf der
 Sebergasse Nr. 1154.

Zu verkaufen steht billig, wegen Mangel an Platz, eine fast ganz neue Schwungwiege im
 Hause Nr. 787 an der Wasserfont, 2 Treppen hoch.

* * * In Nr. 1172, am Wageplatze, ist eine Partie Schlamm zum Düngen zu verkaufen.

Von den erwarteten so beliebten

feinen $\frac{9}{4}$ breiten weisscarrirten Mousselin

ist so eben eine neue Sendung in verschiedenen Mustern, die sich besonders zu Damenkleidern und
 Krügen eignen, angekommen.
 Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Wiener Filz-Hüte

hat so eben erhalten und empfiehlt solche zu recht annehmbar en Preisen die Ausschnitt- und Mode-
 waaren-Handlung von
 Carl Wegner, Peterstraße Nr. 35.

Zu kaufen gesucht werden circa 24,000 Stück alte, aber noch brauchbare Dachziegel, durch
 den Hausmann in Nr. 424, im Brühl.

Auszuleihen sind sofort 3000 Thlr. auf sichere Hypothek durch
 Emil Rind, Notar, Fleischergasse Nr. 225, 2 Treppen hoch.

Auszuleihen sind gegen sichere Hypothek mehrere Capitalien. Das Nähere in der Katharinenstraße Nr. 415, drei Treppen hoch.

Gesucht wird bald möglichst eine concess. Speise- und Schankwirthschaft. Auf portofreie Briefe ertheilt weitere Nachricht das conc. Commissions-Bureau in Burzen.

Gesucht wird ein Plan von der innern Einrichtung des Theaters (die Nummern der Plätze nachweisend), wenn auch schon gebraucht, aber gut conditionirt, auf dem neuen Kirchhof Nr. 272, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Ein junger verheiratheter Geistlicher in der Nähe Leipzigs, welcher früher mehrere Jahre als Lehrer in Leipzig angestellt war, wünscht, von Ostern d. J. an, 3—4 Knaben in dem Alter von 10 Jahren, welche sich den Wissenschaften, oder auch der Handlung widmen wollen, zur Vorbereitung und Erziehung in sein Haus aufzunehmen. Ausführliche Erklärungen darüber werden Hr. Prof. Plato, Hr. Dir. Dolz und Hr. Dir. Hander zu geben die Güte haben.

Anerbieten. Ein junger Mensch von 16 bis 20 Jahren, welcher Zeugnisse seines Wohlverhaltens besitzt, kann sogleich eine gute Stelle erhalten durch

E. Weinerts Wwe. in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1142.

Anerbieten. Ein auswärtiger junger Mensch wohlhabender Aeltern von 16 Jahren, gut erzogen und durch angemessenen Schulunterricht vorbereitet, wünscht baldmöglichst in einer frequenten Manufaktur- oder Eisenwaaren-Handlung hiesigen Orts als Lehrling ein Unterkommen. Darauf reflectirende Handlungen werden gebeten, Mittheilungen an J. G. Salefsky hier gelangen zu lassen.

Anerbieten. Eine Witwe in mittlern Jahren, welche in der Küche und andern wirthschaftlichen Arbeiten wohlverfahren ist, wünscht bei einer stillen Familie oder bei einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin angestellt zu werden. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Anerbieten. Eine honette Witwe wünscht eine solide Mannsperson in Kost und Schlafstelle zu nehmen an der kleinen Pleißenburg Nr. 805, im Hofe links eine Treppe hoch.

Anerbieten. Ein Frauenzimmer kann für die Hälfte eines billigen Zinses Logis bekommen. Zu erfragen auf dem neuen Neumarkte Nr. 21 bei Frau Wurster.

Lehrlingsgesuch. Gesucht wird ein Bursche, wo möglich vom Lande, welcher Lust hat, die Mannschneiderei zu erlernen, bei W. B. Strobel, in Nr. 579.

Gesucht wird zu nächste Ostern ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß und damit fahren kann. Das Nähere in der Nicolaisstraße Nr. 601, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Stubenmädchen von gesetztem Alter, welches gut nähen und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann. Zu erfragen vor dem Petersthore Nr. 848, an der Esplanade.

Gesucht wird zu künftige Ostern ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren seyn darf. Das Nähere zu erfragen im Schuhmachergäßchen im Steingutgewölbe.

Gesuch. Eine Witwe von gesetzten Jahren wünscht als Haushälterin oder Gesellschafterin bei einer einzelnen Person, sey es Herr oder Dame, eine Anstellung. Adressen unter ZZZ. beliebe man in dem Gewölbe der Madame Bach, in der Reichsstraße Nr. 628, abzugeben.

Gesucht wird zu nächster Ostermesse ein aus ein Paar geräumigen Stuben bestehendes Logis, in der Reichsstraße oder in dem daranstoßenden Theile des Brühls. Anmeldungen erbittet man sich im Brühl Nr. 419, erste Etage.

Logisgesuch. In Gohlis wird diesen Sommer über ein Logis für einen ledigen Herrn zu miethen gesucht. Man beliebe es zu melden im

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatze.

Logisgesuch. Ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, in der Stadt oder in einer hübschen Lage der Vorstadt, im Preise von circa 100 bis 140 Thlr., jedoch nicht über 3 Treppen hoch, wird, um es zu Johanni d. J. beziehen zu können, von einem ordnungsliebenden Manne, zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Aufschrift A. x. B. abzugeben.

Logisgesuch. Von einer stillen kinderlosen Familie wird jetzt oder zu Ostern ein Logis, in oder außerhalb der Stadt, zu miethen gesucht. Adressen unter F. H. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermietungen. Eine große Etage am Markte, Familienlogis in der Stadt und Vorstadt, Logis für einzelne Damen und Herren, mit und ohne Meubles, mit und ohne Bedienung, Gewölbe und andere Verkaufslöcher in guter Messlage, Niederlagen, Böden, desgleichen in einem sehr angenehmen Dorfe unweit Leipzig ein Familien-Sommerlogis von 3 Stuben, mit allem übrigen Zubehör und vorzüglich sehr schöner Aussicht, für 80 Tl., desgleichen ebendasselbst mehrere meublirte Logis für einzelne Damen und Herren, desgleichen Sommerlogis in der Stadt, als: ein Parterresalon mit Seitencabinett, ein kleines Familienlogis, ein Logis für einen einzelnen Herrn, ein sehr angenehmes Sommerhaus parterre, und eine Treppe und mehrere Gärten. Sämmtliche Localitäten, welche theils jetzt, theils zu Ostern zu beziehen oder zu benutzen sind, hat in Auftrag zu vermieten erhalten das Local- und Geschäfts-Comptoir von August Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

Vermietung einer Sommerwohnung. Die in einer der angenehmsten Lage der Umgegend Leipzigs befindliche Wohnung des der ökonomischen Societät gehörigen Gutes in Möckern ist von Ostern d. J. an auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Die Bedingungen sind beim dormaligen Administrator des Gutes, Dr. Th. Schmidel (alter Neumarkt, große Feuerkugel, 2 Treppen hoch), zu erfahren. Das Directorium.

Zu vermieten sind auf der Windmühlengasse Nr. 859 zwei Gartenabtheilungen mit verschlossenen Gartenhäuschen. Näheres im Gartengebäude 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle und gleich zu beziehen auf der Windmühlengasse Nr. 886, eine Treppe hoch, bei Mad. Eilig.

Zu vermieten ist ein geräumiges Gewölbe, eine Niederlage und ein großer Lagerboden mit Aufzug, in der Nicolaistraße Nr. 555.

Zu vermieten ist billig zur nächsten Redoute ein neues elegantes **Damencostüm**, einer berühmten Oper entnommen. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 61 (neben den 3 Rosen) vier Treppen hoch.

Ergebenste Einladung zum heutigen Concert auf der großen Funkenburg vom Musikchore daselbst.

Mit warmen und kalten Speisen nebst Getränken wird bestens bedienen

der Wirth.

Anzeige. Heute Abend zu Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen &c.

J. G. Kising.

Einladung. Morgen, den 28. d. M., früh um 9 Uhr zum **Welffleisch** und Abends zu frischer **Wurst** ladet ergebenst ein

J. D. Wustig.

Einladung. Zu frischen Pfannkuchen, Sonntag, den 1. März, lade ich ergebenst ein. W. Spühr, Gastwirth in Abtnaundorf.

Einladung. Sonntag, als den 1. März, wird das Musikchor vom zweiten Schützenbataillon ein Concert geben. Es ladet hierzu ergebenst ein Friedrich Löfcher, ehemal. Papiermühle vor Stötteritz.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 28. Febr., halte ich meinen Fastnachtschmaus und lade meine Freunde hiermit ergebenst ein.

Stötteritz.

Zuschmann, Gastwirth zum Löwen.

Verloren wurde gestern von einem armen Markthelfer ein österreichischer Randducaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei Ernst Voigt, Ransstädter Steinweg Nr. 990, abzugeben.

Verloren wurde in diesen Tagen in der Nähe der Holzgasse eine Achsmutter einer Chaise. Wer sie bei dem Lackirer in Nr. 1388 abgiebt erhält, eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde Sonntag den 22. ein weißer Blondenschleier, quervor mit einer Palmenfalte, von Pfaffendorf durch das Rosenthaler Thor, die Hainstraße, Petersstraße und Windmühlengasse herunter. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf der Windmühlengasse Nr. 693, 2 Treppen hoch abzugeben.

Entwendet wurde den 24. d. M. aus einem Arbeitszimmer eine vergoldete silberne Repetiruhr, mit weißem Zifferblatt und römischen Zahlen, nebst einer vergoldeten Kette, woran ein goldner Springring und Uherschlüssel befindlich, in dessen Mitte eine kleine goldne Eichel angebracht ist. Wem eine solche zu Gesicht kommen sollte, wird, unter Zusicherung einer Belohnung von 4 Thalern, dringend gebeten, der Expedition dieses Blattes gütige Mittheilung davon zu machen.

Aufforderung. Im Monat September 1832 kaufte ein mir unbekannter Mann eine Partie Waare in meinem Gewölbe und setzte, in Ermangelung von Cassa, eine silberne Uhr nebst silberner Kette zum Pfande ein. Derselbe wird hierdurch aufgefordert, diese Gegenstände binnen hier und sechs Wochen einzulösen, widrigenfalls aber gewärtig zu seyn, daß ich dieselben gerichtlich taxiren und verkaufen lasse.
Ernst Voigt.

* * * Das Dienstmädchen, welches am 21. Febr. zwischen 1 und 2 Uhr Mittag ein leinenes Taschentuch in Nr. 628, 2 Treppen hoch, abgeben wollte, aber irrigerweise zurückgewiesen wurde, wird gebeten, solches daselbst abzugeben. —

* * * Der Verfertiger N. des mir vorgestern wegen meines Kindermärchens zugesandten anonymen Briefes, würde sich, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit seines Namens, meinen wärmsten Dank erwerben, wenn er sich mir zu erkennen gäbe, oder sich in meine Wohnung bemühte, da mir sehr viel daran liegt, um mein Verfahren darnach einrichten zu können.
Leipzig, den 26. Februar 1835. H.

* * * Ich bezweifle sehr, daß Sie sich so geduldig, wie der beneidete Vogel, von mir in den Käfig sperren und füttern lassen würden.
Vis à vis.

Thorzettel vom 26. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Graf v. Hohenthal, Hr. D. Schulz, u. Hr. Landbau-Conducteur Ebert, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Partic. Constanz, v. Paris, Hr. Landrath Rebling, v. Stedten, u. Hr. Oblgkreis. Elbers, v. Montjose, passiren durch.

Hr. D. Morgenstern, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Hr. Hauptm. v. Dellschlegel, v. Dresden, passirt durch.
Hr. Amtm. Kunze, v. Wartenburg, bei Stadtrath Rothe.
Hr. Oblg. Fries, v. Heidelberg, im Hotel de Baviere.
Die Dessauer Post, 1/9 Uhr.

Auf der Hamburger Giltpost, 1/5 Uhr: Hr. Oblg. commiss Buchner, v. Röhling, in St. Berlin, u. Hr. Oblg. commiss Fromhold, v. Magdeburg, passirt durch.
Die Braunschweiger Post, 1/5 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Oblgkreis. Hüber, v. Rdn, passirt durch.
Hr. Schmidt, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück.
Die Kasler Post, um 11 Uhr.

P e t e r s t h o r. Vacat.
H o s p i t a l t h o r.
Die Freiburger Post, 1/7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Hr. Ger. Dir. Kellner, v. Borna, passirt durch.
Die Frankfurt-Breslauer fahrende Post.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Eine Eskafette v. Delsch, um 10 Uhr.
Hr. Ober-Amtm. Friese, v. Dreyleben, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Der Frankfurter Post-Packwagen, 1/8 Uhr.
P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Nürnberger Giltpost, 1/8 Uhr: Hr. Rfm. Wättnier, v. hier, v. Hof zurück, Hr. Rfm. Dürstling, v. Chemnitz, in St. Hamburg, Hr. Oblg. commiss Kose, v. Chemnitz, im Hotel de Baviere, Hr. Rfm. Mühlhäuser, v. Fürth, in Nr. 747, H. n. Rfl. Stephan, Romerio, Zimmermann, Drey, Uhlmann und Schnorr, v. Altenburg, Gmünd, Nürnberg, Fürth u. Schneeberg, passiren durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Hr. Fabr. Bestani, v. Warschau, bei Veronelli.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Hr. Kammerrath v. Wegsch, v. Steinbrücken, pass. durch.
Auf der Berliner Giltpost, 1/12 Uhr: Hr. Rfm. Wegsch, v. Halle, im Hotel de Russie.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Rittergutsbes. Kunze, v. Wiltschütz, unbestimmt.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Rfm. Strauß u. Hr. Oblgkreis Dettelbach, v. Frankf. a/M., unbest.
P e t e r s t h o r.
Hr. Rfm. Jäger, v. Neustadt a/D., im bl. Hof.
H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Hr. Weinbdt. Sigler, v. Rüggingen, in St. Berlin.
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Baron v. Wiesdam, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Hr. Obrist v. Adam, v. Petersburg, passirt durch.
K a n s t ä d t e r T h o r. Vacat.
P e t e r s t h o r.

Hr. Wasserdrüttinger, v. Fürth, in St. Berlin.
H o s p i t a l t h o r.
Hr. Rfm. Heydenreich, v. hier, v. Chemnitz zurück.